

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **31 (1926-1927)**

Heft 19 [i.e. 19-20]

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fruchtsirup) enthält die für unsere Gesundheit so überaus wertvollen Mineralsalze der Eglisauer Quelle. Dieser Umstand macht Eglisana besonders wertvoll im Vergleich zu den gewöhnlichen Süssgetränken. Eglisana gehört daher auf jeden Familientisch, es wird zu jeder Jahreszeit infolge seines unvergleichlichen und erfrischenden Wohlgeschmackes gerne getrunken und von jung und alt bevorzugt.

U N S E R B Ü C H E R T I S C H

Sehr schöne Rechnungsstunden lassen sich an Hand der ganz im Sinne der Arbeitsschule verfassten neuen **Rechnungsbüchlein für das II. und III. Schuljahr des Kantons Bern**, durchführen. Die Kinder werden gleich zu Anfang auf das Selbsttätigsein, auf das Erarbeiten eingestellt, es ergibt sich ein unbedingt lebenswahrer Rechenunterricht.

Mit grossem Eifer folgten die Kinder z. B. Lektionen, die sich an das Sachgebiet der 30sprossigen Leiter anschloss. Im Turnsaal hatten wir die Sprossen der grossen Leiter gezählt, waren ein Stück weit hinauf-, hinuntergestiegen.

Dann hatten wir eine 30sprossige Leiter an die Wandtafel gezeichnet, an einem Stab einen kleinen, aus Karton geschnittenen Kaminfeger befestigt und nun denselben auf Befehl der Kinder ebenfalls von einer bestimmten Sprosse aus höher oder tiefer steigen lassen. Endlich übten die Kinder auf ihren eigenen Tafeln an einer selbstgezeichneten Leiter das Aufsteigen mit 2, 3, 4 usw.

Die mit weiser Sparsamkeit eingestreuten Bilder geben willkommene Anregung für die anschauliche Gestaltung des Unterrichts.

Wir freuen uns, dass es den Kolleginnen Fräulein Kammermann, Bern, und Fräulein Meyer, Interlaken, gelungen ist, Büchlein zu verfassen, die in bestem Sinne modern und ganz aus der Praxis heraus gewachsen sind. Verlag: Lehrmittelverlag Bern.

Die neue aargauische Druckschrift **Reimfibel**, von Anna Zellweger, ist erschienen.

Es ist eine Lesefibel. Mit der Einführung des Schreibens wird gewartet, bis die grössten Schwierigkeiten des Lesens überwunden sind. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Lesekasten als Hilfsmittel verwendet.

Von Anfang an hat die Verfasserin des Buches (Anna Zellweger) nur literarisch wertvolles, der Natur des Kindes angepasstes Sprachgut verwendet. Es sind alte Volksreime, Kinderlieder, Märchen voll Handlung und Rhythmus. Die analytische Lesemethode ist angewendet. Das Kind will man, von einem Stilganzen ausgehend, nach und nach mit den Einzelgliedern, bzw. Buchstaben, bekanntmachen; ähnlich wie in der Schneider-Fibel « O mir hei en schöne Ring ».

Paul Eichenberger, der Aargauer Maler-Poet hat in sinniger Weise Bilder zu den Reimen geschaffen. Die graphische Werkstätte A. Trüb & Co. hat viel Sorgfalt für die Ausstattung und eine gute Wiedergabe der Bilder verwendet.

Als Fibelschrift wurde die Druckschrift, und zwar die rundgotischen Formen gewählt.



Nei lueg

die

prächtige neue **Häägglarbeits**

u dä

P. GUBLER & Co.

schön gross Chrüzstich!

KUNSTGEWERBLICHE ARBEITEN

Spitalgasse 4, Karl Schenk-Haus

Das wär öppis für i d'Ferie!

Eglisana